

Beilage zu Nr. 249 des Hallischen Tageblattes.

Freitag den 23. October 1868.

Notiz.

Dem „Tageblatt“ geht aus Groß-Breitenbach in Thüringen folgender Hülfseruf von Herrn Traug. Ehrhardt zu:

„Ein schreckliches Feuerunglück hat uns am Mittwoch den 9. September heimgesucht, welches, ohne die Nebengebäude, Stallungen und Scheuern, 109 Wohnhäuser zerstörte, wodurch nun leider über 200 Familien obdachlos und ihrer ganzen Habe, an Wohnung und der diesjährigen Ernte, beraubt wurden. Die Noth ist groß und das Elend nicht zu beschreiben! Hülfse thut dringend Noth, denn der Winter liegt vor der Thür.“

Die Expedition des Tageblatts ist gern bereit, milde Beiträge für die unglücklichen Abgebrannten entgegenzunehmen.

Das zweite Heft des zehnten Bandes (1868) der von Dr. Carl Pilz in Leipzig herausgegebenen Zeitschrift für häusliche Erziehung, die „Cornelia“, enthält ein Gedicht von Otto Schmidt; dann die Aufsätze: „Die Produzirtwuth, eine Elterkrankheit“, von Gustav Steinacker; „Die Keffüre am häuslichen Herd“, von Prof. R. E. Fr. Wiegler, I. und „Die Eltern am Krankenbette ihrer Kinder“, von Dr. med. Schloßhauer (Schluß). Ferner: mehrere pädagogische Skizzen und viele kleinere Mittheilungen unter der Rubrik: Pädagogische Umschau, Erziehungsmittel, Litteratur für Schule und Haus, und Briefwechsel und Auskunft.

Concurrenz.

Der überaus volksthümliche Inhalt des Kalenders des **Lahrer Hinkenden Voten** hat zur Folge gehabt, daß bei seinem erstmaligen Erscheinen in Preußen im vorigen Jahre ca. **120,000 Exemplare** (im Ganzen über $\frac{1}{2}$ Million) abgesetzt wurden. Dieser Erfolg hat eine Menge Nachahmungen herbeigeführt; es ist aber doch stark, wenn ein Verleger den Buchbindern seine Nachahmung, die sich natürlich nur auf äußerlichkeiten erstrecken kann, wie folgt angekündigt: „Die mir soeben zu Gesicht gekommene Mittheilung über das baldige Erscheinen des „Lahrer Hinkenden Voten für 1869“ giebt mir Veranlassung, Ihnen anzuzeigen, daß Anfangs October in meinem Verlage ein kleiner Volkskalender erscheinen wird, der dem „Lahrer Hinkenden Voten“ Concurrenz machen soll. — Mit Rücksicht auf das angekündigte Erscheinen des Lahrer Hinkenden Voten ziehe ich jedoch vor, Sie schon jetzt darauf aufmerksam zu machen und Sie zu bitten, Ihren muthmaßlichen Bedarf an „Lahrer Hinkenden Voten“ nicht vollständig zu verschreiben, bis Sie in wenigen Wochen Gelegenheit gehabt haben zu ventiliren, (!) welchem Kalender Sie Ihre ganze Thätigkeit zuwenden wollen und welcher von beiden dieselbe am meisten lohnt.“ Es ist sehr zu wünschen, daß die Kalenderverkäufer auch untersuchen, welcher Kalender ihre Thätigkeit am meisten verbient. Darnach wird sich der Absatz jedenfalls richten, und wenn wir dem Publikum hiermit sagen, daß der binnen Kurzem erscheinende Jahrgang 1869 des Lahrer Hinkenden Voten bei gleich spannend und volksthümlich geschriebenem Inhalt besseres Papier, bessere Illustrationen und besseren Druck haben wird, wie der Jahrgang 1868, daß die Prämien 300 Thaler betragen, daß außer einem alphabetischen genauen Marktverzeichnis bei jedem Monat ein Marktverzeichnis für die hiesige Gegend nach dem Datum erscheinen wird, daß die Sonn- und Feiertage roth gedruckt werden zc., so wird es nicht abgeneigt sein, sich für den Lahrer Hinkenden Voten zu entscheiden. Auch der Umstand wird es nicht davon abhalten, daß der Concurrent fortfährt: „Den Ladenpreis habe ich auf 5 Sgr. gestellt, also um 1 Sgr. höher als den des Lahrer Hinkenden Voten, und nur deshalb, um den Distribuenten einen größtmöglichen Rabatt gewähren zu können, der namentlich den Vertrieb durch Colporteur und andere Unterhändler zuläßt.“ Wir können die Versicherung geben, daß trotz des billigen Preises und des reichen Inhalts des Lahrer Hinkenden Voten der Rabatt ein bedeutender ist. (100 Exemplare kosten nur 10 Thlr.) Die Kalenderverkäufer werden daher gut thun, rasch und reichlich zu bestellen, damit sie nicht zur rechten Zeit Mangel an

Exemplaren haben. Obwohl von Mitte November bis Schluß 7 Auflagen der preussischen Ausgabe erscheinen mußten, hatten voriges Jahr die meisten Verkäufer doch selten Exemplare und jetzt liegen fast für die ganze enorme Auflage feste Bestellungen vor. Die nächstgelegene Haupt-Agentur ist in

Merseburg (F. Stollberg.)

Chronik der Stadt Halle.

Vestalozzi-Verein „Halle und Umgegend.“

Den verehrlichen Mitgliedern, Gönnern und Freunden des Vestalozzi-Vereins der Provinz Sachsen beehren wir uns ganz ergebenst anzuzeigen, daß die General-Versammlung genannten Vereins am 30. September und 1. October c. in Stendal für die nächsten 3 Jahre einstimmig abermals Halle zum Vorort bestimmt hat. In Folge dessen hat der hiesige Zweigverein in einer außerordentlichen General-Versammlung am 15. October c. den Central-Vorstand für die nächsten drei Jahre gewählt. Dem einstimmigen Wunsche der General-Versammlung in Stendal entsprechend ist die Wahl von den 55 anwesenden ordentlichen Mitgliedern einstimmig auf die bisherigen Central-Vorstands-Mitglieder, die Herren Lehrer Müller II., Toppel, Francke, Riedewald und Stoye gefallen. Zu unserm großen Bedauern nahm Herr Lehrer Müller II. aus wohl zu berücksichtigenden Gründen die Wahl nicht an und wurde als fünftes Mitglied Herr Oberlehrer Tangermann gewählt.

Bei der darauf folgenden Wahl des Vorstandes für den hiesigen Zweigverein wurden von dem bisherigen Vorstande die Herren Lehrer Fischer I., Tittel und Schimpf fast alle einstimmig wiedergewählt. Neu traten in den Vorstand ein die Herren Lehrer Müller II. und Reischke.

Wägen die getroffenen Wahlen, welche von der großen Einmüthigkeit der hiesigen Lehrer in diesem so wichtigen Liebeswerke Zeugniß ablegten, auch dem Provinzial- und Zweig-Vereine zum Segen gereichen.

Halle, den 16. October 1868.

Der Vorstand.

Handwerker-Bildungs-Verein.

(Große Märkerstraße Nr. 21, Eingang in der Ruhgasse.)

Für das bevorstehende Winterhalbjahr sind Seitens des Handwerker-Bildungs-Vereins folgende Unterrichtsgegenstände für die Abendstunden von 8—10 Uhr an sämtlichen Wochentagen organisiert:

Montag: Vorträge und freie Redeübung;

Dienstag: Singen;

Mittwoch: Deutsche Aufsatzlehre und Literatur;

Donnerstag: Rechnen;

Freitag: Singen;

Sonabend: freier Unterhaltungsabend;

Sonntag: Zeichnen, früh von 10—12 Uhr,
Nachmittag von 1—3 Uhr.

Den Mitgliedern, welche eine monatliche Steuer von 5 Sgr. zu entrichten haben, stehen außerdem: Lokal, Bibliothek, Lesezirkel und Unterrichtsmittel allabendlich zu Privatübungen und Unterhaltung offen.

Der Beitritt zum Vereine ist allen Unbescholteneu jederzeit gestattet.
Halle, den 15. October 1868.

Der Vorstand des Handwerker-Bildungs-Vereins.

L. Hildenhausen. Carl Müller.

Wohltätigkeit.

Durch den Schiedemann des 4. Bezirks wurden heute 15 Sgr. aus dem Vergleiche N. / S. zur Armenkasse gezahlt.
Halle, den 20. October 1868. **Die Armendirection.**

Bermischte Nachrichten.

In Rumänien wird Petroleum sowohl in der Moldau, als der Walachei angetroffen; doch kommt bis jetzt nur das walachische als Handelsartikel in Betracht. In der Walachei finden sich die ergiebigsten Quellen in Matiga, Colibasc, Serada, Chiojda, Plojescht, Valelurga. Nach unlängst veröffentlichten amtlichen Angaben wurden im Jahre 1867 aus den walachischen Petroleumbrunnen in Allem 1,206,000 Wobra = 15,120,000 preuß. Quart rohen Steinöls gewonnen. Das Meiste hiervon wurde im Lande selbst verbraucht; ausgeführt wurden 540,000 preuß. Quart destillirtes und raffinirtes weißes Del und 960,000 Quart rohes Petroleum. Die Petroleumpreise stellten sich im genannten Jahre wie folgt: 1) Plojeschter rohes Steinöl, loco Braila, pro Wobra (= 12 preuß. Quart) 4 bis 5 Bukarester Piafter = 12—15 Sgr.; 2) Seradaer rohes Steinöl, loco Braila, pro Wobra 3—4 Bukarester Piafter = 9—12 Sgr.; 3) destillirtes wallachisches Del, incl. Transportspesen, loco Braila, 6—10 Bukarester Piafter = 18—30 Sgr. In Braila befinden sich die Fabriken, welche das rohe Petroleum verarbeiten; die bedeutendste ist eine englische — die „The Principalities Petroleum Refining Company Limited“ von London. Dieselbe liefert pro Jahr beiläufig 800 Tonnen weißes, gereinigtes Del, 400 Tonnen Maschinenöl und 350 Tonnen Spiritus. Wenn auch das walachische Petroleum dem rohen amerikanischen an Gehalt nachsteht — das erstere liefert unter sonst gleichen Verhältnissen 40—50 pCt., das letztere 70—85 pCt. guten brennbaren Dels — so behauptet doch das rumänische gegenüber dem pennsylvanischen darin einen Vorzug, daß es entschieden mehr Prozent Spiritus enthält, nämlich 18 pCt. gegen 10—16 pCt.

Tageschau.

Freitag den 23. October.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe.
Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. N. u. 3—6 U. N. M. — Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. städtischer Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Inkassanten-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Steueramt: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — R. Kreisasse: 8—12 U. B. M. u. 2—4 U. N. M. — Landrathsamt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Amt-Commisariate: 8^{1/2}—1 U. B. M. u. 3^{1/2}—5 U. N. M. — Univeritäts-Kassenstunden 9—12 U. B. M. (expl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. N. M.

Städtisches Rathaus. Expeditionenstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Sparkasten.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamml 10a.) Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorschuß-Verein: Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Hallescher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken.

Univeritätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Vereine.

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7^{1/2}—10 Uhr Abends. (Eingang: Kuhgasse.) (Singen.)

Jünglings-Verein (Wannergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmidts Hotel.“ (Unterricht in der kaufmännischen Buchführung.)

Handwerkermeisterverein, (Vortrag des Dr. Ule.) 8 Uhr Abends in der „Zulpe.“

Viedertafeln.

Sang u. Klang, Übungsstunde v. 8—10 Uhr Abds. in „Stadt Zürich.“

Bäder.

Jabels Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertage Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Die Zettelkästen der die Stadt Halle berührenden Eisenbahnen

Die 6 Zettelkästen der Güter-Expedition der Magdeburger- und Nordhäuser Eisenbahn befinden sich: Steinweg 45/46; Kleinschmiede 1; an der Moritzstraße 5; Klaustrorstraße 15; Geißstraße 1 und gr. Steinstraße (alte Promenade 23); dieselben werden täglich zweimal zwischen 11—12 Uhr Vormittags und 6—7 Uhr Abends entleert.

Güter-Expedition der Thüring. Eisenbahn.

Der Zettelkasten befindet sich Marktplatz 21/22, wird zweimal geöffnet: Vormittag — Nachmittags, Zeit unbestimmt.

Berlin-Anhalter-Eisenbahn. (Kästen des Fuhrherrn F. Coccejus.)

Alter Markt 36; Marktplatz 20; gr. Ulrichsstraße 34. Dieselben werden geleert: Vormittag 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.
21. October 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampfspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,84	2,77	89	5,0	WNW	trübe 8.
Mitt. 2	333,90	2,68	72	7,1	W	trübe 8.
Abd. 10	333,93	2,19	89	2,3	SSO	völlig heiter.
Mittel	333,90	2,55	83	4,8		ziemlich heiter 5.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise

in Halle am 22. October 1868.

		Niedriger			Höher								
Weizen	Schfl.	2	Thlr.	18	Sgr.	9	Pf.	2	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.
Roggen	"	2	"	15	"	—	"	2	"	16	"	9	"
Gerste	"	2	"	"	"	—	"	2	"	2	"	6	"
Hafer	"	1	"	10	"	—	"	—	"	"	"	—	"
Heu	Centr.	1	"	10	"	—	"	1	"	15	"	—	"
Lauges Stroh	Schod	7	"	"	"	—	"	8	"	"	"	—	"

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß von dem königlichen Kreisgerichte hier selbst an allen Tagen der Woche (mit Ausschluß der Sonn- und Festtage) Vormittags von 9 bis 1 Uhr Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, als Kaufverträge, Schuldverschreibungen, Quittungen, Sessionen, Schenkungen, Vollmachten, Testamente, Erbverträge zc. von denen, die es wünschen, ohne vorgängige Anmeldung aufgenommen werden.

Als Commissarien zur Aufnahme derartiger Geschäfte sind bestimmt:

Montags Herr Kreisgerichts-Rath von Löwenclau,

Dienstags Herr Kreisgerichts-Rath Winkler,

Mittwochs und Donnerstags Herr Kreisgerichts-Rath Thümmel,

Freitags und Sonnabends Herr Kreisgerichts-Rath Freund.

Die genannten Mitglieder des Gerichts sind auch befugt, die obenbezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, einschließlich der Testamente, auf ausdrücklichen Antrag der Interessenten in deren Privatwohnung aufzunehmen, sofern diese innerhalb der Stadt belegen ist, wogegen die Vornahme derartiger Geschäfte außerhalb der Stadt Halle die vorgängige Ermächtigung des Kreisgerichts-Directoriums voraussetzt.

Das Geschäftslokal der Commissarien befindet sich im Kreisgerichts-Bordergebäude in den daselbst im Erdgeschoße sub Nr. 8 und 9 belegenen Zimmern, und ist der Eingang dazu von der Straße aus entweder durch das Thorweg und die Thüre links auf dem Hofe oder durch die kleinere Hausthüre.

Halle a/S., am 1. October 1868.

Das Directorium des Kreis-Gerichts.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Auktions-Ueberschüsse von den in der am 13. bis 16. October c. stattgefundenen Auktion zum Verkauf gestellten Pfändern — grün gedruckte Pfandscheine — sind in der Zeit vom 23. October bis 3. December c. bei uns bei Vermeidung des Verlustes derselben zu erheben.

Halle, den 21. October 1868.

Das Leibamt der Stadt Halle.

Bekanntmachung.

Die Maurer-Arbeiten incl. Materiallieferung zur Erweiterung der Einfriedigung des hiesigen Friedhofes soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Kosten-Anschlag und Bedingungen liegen täglich in den Dienststunden auf dem Stadt-Bau-Amt zur Einsicht aus und werden daselbst schriftliche Offerten bis Dienstag den 27. October a. c. Vormittags 10 Uhr entgegen genommen.

Halle, am 21. October 1868.

Das Stadt-Bau-Amt.
Driesemann.

Wichtige Bücherauction in Halle a/S.

Am 28. October u. f. T. Nachmittags v. 2—5 Uhr findet durch die unterzeichneten Auktionscommissare im Auktionslocale, Schmeerstraße 24, die Versteigerung der von den Herren Prof. Dr. Julius Schaller hier, Sanitätsrath Dr. Ficinus in Stollberg, Pastor Luze in Ostrau u. mehreren Anderen hinterlassenen Bibliotheken statt. Wir machen auf diese Auktion, welche 4000 meist werthvolle vielgesuchte Werke aus den Gebieten der **Theologie** und **Philosophie**, **Pädagogik** und **Jugendchriften**, **Philologie**, **Deutsch** und **ausländ. Literatur**, **Geschichte**, **Jurisprudenz**, **Naturwissenschaft** und **Medicin** u. enthält, ganz besonders aufmerksam. Außerdem werden eine Anzahl größtentheils gut erhaltener **optischer** und **chirurgischer Instrumente** und ein werthvolles **Schief'sches Mikroskop** (incl. einiger Hundert Präparate), ferner **Musikalien**, **Kupferstiche** und **Delgemälde** mit versteigert. Cataloge sind in der Buchhandlung von **C. S. Herrmann** gratis zu haben.

J. F. Lippert. C. S. Herrmann.

Bekanntmachung.

Arbeiten in Federschließen, Nähereien, Strümpfe, stricken, Roßhaar- und Lappzupfen, Düten- und Hülsenkleben, Wollekrämpeln u. werden **fortwährend** angenommen.

Die **Gefängniß-Inspection** des **Kgl. Kreis-Gerichts** in Halle a/S.

Auction.

Freitag den 23. October Vormitt.
von 10 Uhr an gr. Ulrichsstraße 18:
Fortsetzung der Auction von
den prachtvollen Salon-De-
gemälden.
Brandt.

Merseburger Bitterbier in Flaschen, auf Bestellung auch in Fässern zu $\frac{1}{2}$ = und $\frac{1}{4}$ = Tonnen, sowie ein gutes **Töpfer Lagerbier** ist zu haben
alter Markt 3.

Kleine neue Vollberinge à St. 2, 3, 4 S., p. Schock $7\frac{1}{2}$, 13, $17\frac{1}{2}$ Gr bei **Volke.**

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein **Pelz- und Rauchwaaren-Geschäft** nach dem Hause des Herrn **F. M. Kersten**, gr. Ulrichsstraße Nr. 58. Empfehle einem hiesigen und auswärtigen Publikum mein großes Lager von **Pelzsachen** jeder Art in den verschiedensten Pelzarten, unter reeller Bedienung.

Bestellungen und Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

Emil Franke, Kürschner-Meister, gr. Ulrichsstraße Nr. 58.

Mein Geschäft von **Mützen, Hüten, Handschuhen, Schlipsen, Hosenträgern u. s. w.** bleibt **unverändert** in meinem alten Lokal fort und ist mit allen **Neuheiten** ausgestattet. Auch werden daselbst **Hüte gewaschen, gefärbt und modernisirt.**

Emil Franke, gr. Ulrichs- und Steinstraßen-Ecke.

Grüne Glasbrocken u. Schnittglasbrocken kauft zu **hohem Preise**
Fr. Rein, Moritzthor Nr. 4.

Gummischuhe repar. in anerkannter Güte

B. Nolte, gr. Ulrichsstraße Nr. 54.

„Originell“

ist **Alles** in diesem Kalender (**Lahrer hinfender Vöte**), der Styl erinnert an den unsterblichen **Sebel**, in dieser Schriftsteller ist hier oft sogar übertraffen. Der Kalender bringt einen umfangreichen, **ganz vortrefflichen Text** und eine erstaunliche Menge der **feinsten Holzschnitte.** (Frauenborser Blätter.)

Guter Mittagstisch
ist zu haben **Bahnhofstraße 11, im Keller.**

S. Meithe.

Ein fettes Schwein verkauft **Mittelwache 3.**

Einige Fuhrer Mauersteinstücke sind abzufahren
Klausthorstraße 10/11.

Ein guterhaltenes tafelförmiges **Instrument** (angenehmer Ton, 30 R_p) zu **verkaufen**
Fleischergassen-Ecke 1 (im Laden).

2 Sopha, Kommoden, Bettstellen, Tische, Wasch- und Nähische, Kinderbett u. sehr billig zu verkaufen
kl. Klausstraße 6, 1 Tr.

Zwei Fortepianos im besten Zustande stehen zu verkaufen
Rittergasse 4.

Gutes Winter-Obst

zu haben bei

Thielicke, vor dem Klausthor, in der Bude.

Eine noch in gutem Zustande befindliche Drehrolle wird zu kaufen gesucht. Adressen nebst Preisangabe unter **A. K.** in d. Exped. d. Bl.

500 Thlr. sind auf Hypothek auszuleihen.
Zu erfragen

Leipzigerstraße 60, 1 Tr., v. 1—3 Uhr Mitt.

☞ Eine freundliche Stube und Kammer mit oder ohne Möbel, besonders für eine Dame passend, jetzt oder später zu bez. **Herrenstr. 11.**

Leipzigerstraße Nr. 6 ist eine geräumige Niederlage nebst Comptoir sofort, und ein Laden nebst Wohnung vom 1. April 1869 ab zu vermieten. Näheres bei Herrn **Gustav Pfahl.**

Stube u. Kammer ist sogl. von einz. Herren zu beziehen. Zu erfragen **Landwehrstraße 7.**

Eine möbl. Stube mit Bett ist zu vermieten
gr. Schlamm 8, 1 Tr.

Eine gut möblirte Stube mit Kammer nebst Betten ist an 1 auch 2 anständige Herren sofort zu vermieten. Auch wird ein ovaler **S. phatisch** zu kaufen gesucht
Schülerhof 6, 2 Tr.

Möbl. Stuben zu verm. **gr. Steinstraße 55.**
2 Herren finden Wohn. u. Kost **Leipzigerstr. 55, 3**

Frankfurter Lotterie

von der Königl. Regierung genehmigt.

Gewinne fl. 200,000 — 100,000 —
50,000 — 25,000 — 20,000 — 15,000
12,000 — 10,000 — 6000 — 5000 —
4000 — 3000 — 2000 — 1000 etc.

Original-Loose 1. Klasse werden versandt gegen Posteingahlung oder Briefmarken:

Ein viertel Original-Loos à R_p — 26 Sgr.

Ein halbes „ „ „ 1. 22 „

Ein ganzes „ „ „ 3. 13 „

Plan, Ziehungslisten und Gewinne erfolgen pünktlich durch den Haupt-Collecteur **Anton Horix in Frankfurt a/M.**

Obengenannte Original-Loose können auch von meinem Geschäftslokal in Berlin bezogen werden.

Anton Horix in Berlin,
Taubenstrasse 42.

Steinkohlen

empf. **Schulberg 4 u. Taubengasse 2.**

Alte u. neue Sopha's verk. **gr. Steinstr. 25.**

Sehr gute Speisekartoffeln

sind im Ganzen und einzeln zu haben bei

Friedrich Fister, Niemeherstraße 11.

Daselbst ist eine junge Ziege zu verkaufen.

Gute Speise-Kartoffeln, sowie süßes **Pflaumenmus** ist zu haben

Bahnhofstraße 11, im Keller.

